

1. Ausgangslage

Der Rat hat in seiner Sitzung am 24.04.2008 den Mehrbedarf der Umzugs- und Einrichtungskosten für den Neubau des Rautenstrauch-Joest-Museum/Erweiterungsbau Museum Schnütgen in Höhe von insgesamt 6,3 Mio. € unter anderem mit der Maßgabe beschlossen, die Verwaltung möge die Deckung des konsumtiven Mehrbedarfes in Höhe von 754.000 € ebenfalls aus dem Teilergebnisplan 04 (Kultur und Wissenschaft) sicherstellen und die konkrete Deckung den Ausschüssen Kunst und Kultur/Museumsneubauten und Finanzen zur Beschlussfassung vorlegen.

Darüber hinaus sind begründete Finanzbedarfe für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud und das Museum Ludwig durch Umschichtung von Haushaltsmitteln aus dem Kulturetat zu decken.

2. Begründung der zusätzlichen Finanzbedarfe

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud (WRM & FC)

Der Etat des Wallraf-Richartz-Museum weist insbesondere im Bereich der Bauunterhaltung und Energiekosten strukturelle Risiken, die über den derzeitigen Haushaltsplan nur unzureichend ausgeglichen werden konnten, in Höhe von bis zu 160.000 € aus. Diese Situation führte in der Vergangenheit regelmäßig zu einer Nachfinanzierung zu Lasten des gesamtstädtischen Haushaltes. Da das Museum seit dem 01.07.2008 in eine Eigenbetriebsähnliche Einrichtung umgewandelt wurde, ist die strukturelle Unterveranschlagung bei der Bemessung des Betriebskostenzuschusses auszugleichen. Die Ansätze werden im Wirtschaftsplan der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung berücksichtigt.

Museum Ludwig

Darüber hinaus ist eine zum Stellenplan 2008 zugesetzten Stelle E 13 zur Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit im Museum Ludwig in Höhe von rd. 70.000 € p. a., welche inzwischen besetzt werden konnte, nachzufinanzieren. Die von der Verwaltung ursprünglich angedachte Finanzierung aus der Aufstockung des Kulturetats wurde im Zuge des Haushaltsberatungen 2008/09 zu Gunsten anderer Titel nicht berücksichtigt.

Der zu deckende Finanzbedarf beläuft sich mithin auf insgesamt 984.000 €, davon einmalig 754.000 €, dauerhaft 230.000 €

3. Deckungsvorschlag

Zur Deckung der vorgenannten Summen bieten sich folgende Dispositionen an:

a) Verschiebung/Fälligkeit

Die bereits eingetretenen Verzögerungen bei der Fertigstellung des Neubaus am Neumarkt bedingen eine Verschiebung des Umzuges des RJM in das

neue Haus. Hiermit verbunden wird sich die Fälligkeit der Umzugskosten anteilig bis in das Jahr 2010 hinausziehen. Somit ergeben sich in 2008 niedrigere und für 2010 höhere Kosten als ursprünglich veranschlagt.

b) Betriebskosten

Eine Nachanalyse der von einem externen Ingenieurbüro errechneten Betriebskostenansätze für den Museumsneubau am Neumarkt ergab, dass diese zu pessimistisch eingeschätzt wurden.

So wurde für die Bauunterhaltung ein Ansatz von rd. 2 % der Baukosten (entsprechend rd. 1,35 Mio. €) vom ersten Jahr an berücksichtigt. Dieser Ansatz ist allenfalls für die Zeit nach Ablauf der vierjährigen Gewährleistung maßgeblich, für die Zeit davor jedenfalls eindeutig zu hoch. Vielmehr ist davon auszugehen, dass in den ersten vier Jahren die Instandsetzung des Gebäudes sowie der Maschinen und Anlagen über die Gewährleistung abzuwickeln ist. Ein Ansatz von rd. 1 % der Baukosten in der Zeit der Gewährleistung ist daher mindestens bedarfsgerecht, zumal hieraus lediglich Anlagenwartung, Betriebsmittel und Verschleißteile zu zahlen sind. Somit werden rd. 675.000 € p. a. aus der Ursprungsveranschlagung in den ersten vier Betriebsjahren, beginnend ab dem Jahr 2010, nicht benötigt.

Der genannte Betrag kann daher zur Deckung der Gesamtmehrbedarfe herangezogen werden. Über die hier vorgeschlagene Nachfinanzierung hinausgehende, nicht benötigte Beträge aus dem Betriebskostenansatz können als Puffer für heute noch nicht zu erkennende Bedarfe verwendet werden, die erfahrungsgemäß bei der Umsetzung derartiger Projekte entstehen können.

c) Wenigeraufwand bei Personalkosten durch Verzögerung von Stellenbesetzungen in 2008

Durch die Verzögerung von Stellenbesetzungen in 2008 können insgesamt 380.000 € einmalig für das Haushaltsjahr 2008 zur Deckung anderweitiger Bedarfe herangezogen werden. Es handelt sich im Wesentlichen um Stellen im Bereich der Wiss. Referenten/innen in verschiedenen Museen und Instituten. Diese Stellen stehen, sofern nicht bereits in 2008 besetzt, für Beginn 2009 zur Besetzung an.

d) Nicht benötigte Mittel aus der Veranschlagung zur Einrichtung von Volontärsstellen für die Kölner Museen

Der Ansatz von 80.000 für die Einrichtung von Volontärsstellen wurde im Zuge der Haushaltsberatungen in den Haushalt 2008/2009 eingestellt. Da das Programm erst im Frühjahr 2009 anlaufen wird (gesonderte Beschlussvorlage folgt), werden die Mittel für 2008 nicht benötigt und können für die Deckung anderer Finanzbedarfe eingesetzt werden.

4. Mittelabfluss und Veranschlagung 2008 - 2010

Die bisherige Veranschlagung sah vor, dass die Umzugs- und Einrichtungskosten ausschließlich in 2008 und 2009 abfließen.

Nach Feststellung des voraussichtlichen Mittelabflusses und Deckung der vorgenannten Finanzbedarfe, stellt sich die Finanzsituation wie folgt dar:

	2008	2009	2010	2011
<u>Umzugs- /Einrichtungskosten</u>				
ursprünglich	1.524.000 EUR	1.780.000 EUR	0 EUR	0 EUR
davon nicht finanziert	754.000 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
neu	1.064.000 EUR	1.880.000 EUR	360.000 EUR	0 EUR
davon nicht finanziert	294.000 EUR	100.000 EUR	360.000 EUR	0 EUR
<u>zusätzliche Bedarfe</u>				
Stelle Öffentlichkeitsarbeit				
Museum Ludwig	6.000 EUR	70.000 EUR	70.000 EUR	70.000 EUR
Zuschusserhöhung WRM	160.000 EUR	160.000 EUR	160.000 EUR	160.000 EUR
Summe	460.000 EUR	330.000 EUR	590.000 EUR	230.000 EUR
<u>Finanzierung</u>				
Betriebskosten	0 EUR	330.000 EUR	590.000 EUR	230.000 EUR
Personalkosten	380.000 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Projekt Volontäre	80.000 EUR	0 EUR	0 EUR	0 EUR
Summe	460.000 EUR	330.000 EUR	590.000 EUR	230.000 EUR

5. Fazit

Mit vorgenanntem Deckungsvorschlag wird einerseits dem Beschluss des Rates vom 24.04.2008 zur Deckung des noch ausstehenden Finanzbedarfes aus dem Kulturretat Rechnung getragen, andererseits werden darüber hinaus auf getretene Finanzbedarfe ebenfalls finanziert.

Verfristung im Ausschuss für Kunst und Kultur Museumsneubauten

Wegen des Jahreswechsels und der damit verbundenen Vielzahl von Abschlussarbeiten war eine fristgerechte Vorlage an den Ausschuss leider nicht möglich. Es wird darum gebeten, die Vorlage trotzdem in der Sitzung am 27.01.2009 zu behandeln.